

Neubeginn

Kai&Hil

Von _Bella_

Kapitel 2: Berührung

soaaaa...nächstes kap!
eure vermutungen sind ja trollig...XDD
aber nein, kai ist NICHT der papa...XDDDD
auch wenn anspielungen da sind, das soll/te nur verwirren..XP

gewidmet is es -Kelly_Clarkson- die die ff aus trotz nit liest weil kai nit der papa ist...XDDDD
und ich ärger sie damit...hach..XD

Berührung

Seit einer Woche war das Team wieder zurück in Japan und nachdem sich auch der erste Fantrubel darum wieder gelegt hatte, konnten sie ihr Alltagsleben wieder aufnehmen. Sie besuchten alte Freunde und bekamen von der BBA einen neuen Manager für Termine und weiteres zugeteilt. Alle im Team freuten sich wieder hier zu sein, nur einer war sich nicht sicher, ob es nicht besser gewesen wäre in den USA zu bleiben. Kais Gedanken kreisten um Hilary, um das Baby das seiner Mutter so ähnlich sah. Kayli hatte das Gesicht von Hilary geerbt, nur das Haar war nicht Braun, sondern dunkler. Kai konnte nicht sagen was es für eine Farbe war. Vermutlich ein Misch aus ihre Haarfarbe und der des Vaters. Es war dunkler als Braun, aber Schwarz war es auch nicht. Wenn Licht auf die kleinen Locken fiel, schimmerten sie bläulich wie er fand und als er das Baby das erste Mal richtig aus der Nähe gesehen hatte, hatte er seinen Blick kaum von ihm lösen können. Hilary hatte ihn mehrfach gefragt ob er sie nicht auch einmal auf den Arm nehmen wolle, denn die anderen hatten sich geradezu darum geschlagen wer die kleine Kayli das erste Mal nehmen durfte.

Doch er hatte abgelehnt, sie war so klein und wirkte genauso zerbrechlich wie Hilary es einst gewesen war. Doch das Muttersein hatte sie stärker und selbstbewusster gemacht. Kai hatte nie verstanden, was Leute damit meinten wenn sie einer Frau

sagten, dass die Schwangerschaft und das Mutterglück ihr gut stand. Jetzt wusste er es. Hilary strahlte eine unglaubliche Wärme aus und man hatte das Gefühl, dass ein stetiges Lächeln in ihrem Gesicht lag und ein Leuchten von ihr ausging, das alles erhellte.

Über all das dachte Kai nach, während er auf dem Weg zu ihr war. Die anderen aus dem Team hatten alle etwas vor und so war dies die erste Gelegenheit, alleine mit Hilary zu sein. Als er bei ihr ankam, stand sie gerade am Briefkasten um die Post zu holen und als Hilary aufblickte und ihn sah, lächelte sie.

"Hey Fremder! Ganz alleine?", rief sie lachend und wartete bis er bei ihr war.

"Ja, hab den Rest abgehängt!", gab Kai zurück, strich ihr über die Wange und küsste sie auf die Stirn, bevor er Richtung Haustür ging. Als er sie da so hatte stehen sehen, die schlanken Beine, die aus dem knielangen Rock herausschauten und in den Turnschuhen steckten, die zarten Arme und Hände, welche die Post hielten und ihr schönes Gesicht, das ihn anstrahlte, hatte er nicht anders gekonnt, als sie zu berühren. Noch viel lieber hätte er sie auf die Lippen geküsst, doch nach allem, was war, würde es dazu vermutlich nie wieder kommen. Hilary stand einen Moment reglos da und sah ihm nach, spürte wie die Stelle auf ihrer Stirn kribbelte und auch ein vertrautes Kribbeln in ihrem Bauch, das sich nach einem Jahr wieder bemerkbar machte. Sie legte die freie Hand auf ihren Bauch, wie sie es oft getan hatten, als sie Kayli in ihrem Bauch hatte treten spüren und folgte ihm dann. Kai wartete an der Tür auf sie, sah sie allerdings nicht an. Sie bat ihn herein und schloss die Tür hinter ihnen. In der Küche stand am selben Platz wie immer das Babyfon, wenn Kayli schlief, und daneben stand ein Laptop mit einer leeren Seite.

"Setz dich doch!", sagte Hilary und stellte zwei Tassen auf den Tisch.

"Trinkst du deinen Tee immer noch ohne Zucker?", fügte sie hinzu und sah ihn an.

Kai nickte.

Hilary kramte im Schrank und zog zwei Teebeutel hervor. Während sie Wasser aufsetzte, begann sie wieder zu reden.

"Du hast mir gefehlt!"

Sie hielt einen Moment lang inne, als sie dies sagte, bevor sie sich umwandte und sich zu ihm setzte. Den Laptop klappte sie zu und schob ihn beiseite. Kai sah sie an. Er freute sich, dass sie das gesagt hatte, dass sie ihm zeigte, dass sie ihn nicht vergessen hatte in der ganzen Zeit.

"Wie geht's euch so auf heimischem Boden?", fragte sie nach einer Weile.

"Gut. Alles beim alten!"

Hilary lächelte. Er war noch genauso wortkarg wie früher. Sie bemerkte, dass Kai nicht sie ansah, sondern an ihr vorbei zur Külschrantür. Sie folgte seinem Blick und dann konnte sie sich denken, was er ansah. Sie stand auf, löste ein paar Bilder von der Tür und legte sie ihm hin.

"Mein erstes Ultraschallbild und das erste Bild nach der Geburt!"

Kai nahm das zweite Foto in die Hand und betrachtete es. Hilary lag in einem großen Bett, ihr braunes Haar klebte an der schweißglänzenden Stirn, ihr Gesicht war geschafft und wirkte müde, doch sie lächelte. In den Armen hielt sie einen Berg aus Rosa Decken, aus dem in der Mitte ein kleines zerknautschtes Gesicht hervorblickte. Er blickte zu Hilary und der Gedanke, dass er gerne dabei gewesen wäre, um ihre Hand zu halten, flammte in seinem Kopf auf. Wäre vielleicht auch gerne als Vater dabei gewesen?

"War es sehr schmerzhaft?", fragte Kai nach einer Weile und dachte noch im selben Moment darüber nach, ob er ihr damit nicht zu nahe trat.

Doch Hilary lächelte nur, verschwand für einen Moment aus dem Zimmer und kam mit einem Fotoalbum in den Händen wieder. Sie setzte sich neben ihn und legte das Buch auf den Tisch.

"Ich sag es mal so...zwölf Stunden Wehen ohne Anästhesie waren kein Spaziergang!" Sie sah Kai an und grinste, bevor sie sich dem Buch zuwandte.

"Du siehst aus, als würdest du gerne mehr über die Schwangerschaft wissen und wie es mir in den letzten Wochen so ergangen ist!"

Hilary schlug die erste Seite auf, auf dem ein Abzug von dem Bild klebte, welches Kai in den Händen hielt. Sie schob es ihm hin und stand auf um das Teewasser, das zu kochen begonnen hatte, vom Herd zu nehmen.

Kai nahm das Buch, begann es durchzublättern. Auf den ersten Seiten sah man Hilary. Die Bilder waren beschriftet und führten durch die neun Monate lange Schwangerschaft. Mit jedem Bild wurde der Bauch runder und auf dem Bild unter dem "Letzter Monat" stand, sah sie aus als hätte sie einen Globus verschluckt.

"DU hast nicht viel zugenommen in der Schwangerschaft oder?", fragte er unbewusst, denn sie sah warf den Bildern nur am Baun unglaublich rund aus.

"Am Bauch hab ich zugenommen. Wie auch nicht, aber ansonsten hatte ich eigentlich Glück. Fünf oder 6 Kilo hatte ich nach der Geburt mehr, aber die hab ich schon wieder abgenommen obwohl ich viel und ausgewogen essen, da Kayli die Nährstoffe ja durch die Muttermilch aufnimmt!"

Kai nickte nur und sah sie einen Moment lang an, bevor er sich wieder dem Buch zuwandte.

Auf den Seiten danach, sah man Kayli zusammen mit der frisch gebackene Mama, wie sie ihre Tochter badete, wickelte oder im Arm hielt während sie schlief.

Hilary beobachtete Kai über die dampfenden Tassen hinweg. Mit jeder Seite die er weiter kam, begann er mehr zu Lächeln, bei viele Bildern hielt er inne und betrachtete sie genauer. Ein loses Bild lag auf der letzten Seiten und sie wusste genau was darauf zu sehen war, doch hielt sie Kai nicht davon ab, das er es ansah.

Kai drehte das Bild um, betrachtete es und Hilary musste sich ein grinsen verkneifen als sie sah, das er rot wurde.

Auf dem Bild war sie selbst zu sehen, wie sie Kayli stillte. Ihre Schultern waren frei und man konnte deutlich die Rundung ihrer Brust erkennen. Der Rest allerdings wurde vom Körper und vom Köpfchen des Babys verdeckt.

"Warum wirst du denn rot?", wollte sie wissen und sah ihn viel sagend an, während sie um den Tisch herum ging und sich wieder zu ihm setzte.

"Du hast mich auch schon ganz ohne Kleider gesehen. Der Anblick sollte dir also eigentlich nicht unbekannt sein!"

Kai schmunzelte.

"Wer hat das Bild denn gemacht?", fragte er und innerlich verspürte er den Drang, demjenigen einen saftigen Schlag zu verpassen, sollte es ein Mann gewesen sein.

"Hab ich mit Selbstauslöser gemacht. Ich wollte gerne ein Bild davon haben, weiß auch nicht warum..."

Doch das war eine Lüge. Hilary wusste genau warum sie es hatte haben wollen. Sie wollte es dem Vater ihres Kindes geben, sollte sie es ihm irgendwann sagen, damit er sie beide in der Brieftasche immer bei sich haben konnte.

Gedankenversunken hatte sie dagesessen und darüber nachgedacht und hatte nicht gemerkt, das Kai sie ansah.

Kai blickte sie schon eine ganze Weile an und fragte sich, worüber sie nachgrübelte. Er hatte sie früher schon gerne einfach nur angesehen, egal bei was. Er mochte die Art

wie sie sich bewegte und gab und hatte nie jemanden getroffen, der ihr hätte das Wasser reichen können. Ja, er liebte sie. Er liebte sie, seit sie vor mehr als vier Jahren zu ihnen gestoßen war und als er vor einem Jahr mit ihr geschlafen hatte und eine Beziehung mit ihr gewollt hatte, glaubte er das erste Mal in seinem Leben wirkliches Glück gefunden zu haben. Doch dann kam der Streit.

Er hatte die Beziehung gewollt, genauso wie sie, doch sie hatte es noch nicht offiziell machen wollen. Nicht zu der Zeit, als sie so sehr im Mittelpunkt der Öffentlichkeit gestanden hatten. Hilary hatte den Trubel um ihre Person nie gemocht und mittlerweile verstand er sie.

Doch damals nicht. Sie hatten sich deswegen gestritten und dieser Streit war schließlich so eskaliert, das Hilary zu dem Schluss kam, das sie es mit der Beziehung wohl übereilt hatten und sie deswegen auch nicht mit nach Amerika kommen würde. Und so war er eine Woche später ohne sie ins Flugzeug gestiegen und hatte Hilary alleine zurückgelassen.

“Kai...”

Hilarys Stimme riss ihn aus seinen Gedanken. Er war ihrem Gesicht ohne es zu merken unglaublich nahe gekommen, so nahe, das er ihren Atem spüren konnte, der warm über sein Gesicht strich.

Er sah sie an, der Impuls sich zurückzuziehen blieb aus. Im Gegenteil, er kam ihr noch näher, nahm ihr Gesicht in seine Hände, küsste sie auf die Stirn, die geschlossenen Augen, auf die Wangen.

Hilary atmete hörbar aus, sie spürte ihr Herz das heftig gegen ihre Brust pochte, fühlte sich elektrisiert von seinen Berührungen. Sie spürte seine Lippen, die ihre suchten und sie wusste das sie sich nicht dagegen wehren würden, auch wenn es vielleicht besser wäre.

Doch ein jähes Schreien durchbrach die Stille und ließ beide zusammenzucken. Kaylis Weinen drang durch das Babyfon zu ihnen durch und Hilary stand auf, entzog sich seiner Berührung.

“Bin gleich wieder da!”, sagte sie hastig und stolperte beinahe über ihren Stuhl als sie aus der Küche ging. Kai sah ihr nach, spürte noch immer ihre weiche Haut an seinen Lippen. Hilary war nach oben gegangen, betrat das kleine Zimmer und ging zum Bettchen aus dem ihre Tochter aus vollem Halse schrie.

“Ist ja gut..sschhh!”, sagte sie leise, nahm Kayli auf den Arm und wiegte sie sanft hin und her.

Die kleinen Fäustchen lösten sich langsam und das Weinen klang ab. Hilary legte sie über ihre Schulter, nahm die rosa gemusterte Decke vom Stuhl und ging wieder nach unten in die Küche, in der Kai noch immer saß und Hilary über das Babyfon gehört hatte.

Er sah sie an, als sie herein kam und wie sooft blieb sein Blick an ihrer Tochter hängen. “Geht’s ihr nicht gut?”, fragte er und sah das verweinte Gesicht der Kleine an.

“Alles in Ordnung. Sie schreit immer wenn sie nach ihrem Mittagsschlaf aufwacht und niemand kommt um nach ihr zu sehen!”, erklärte Hilary und sah Kai an. Sein Blick hing unverwandt auf dem Baby in ihren Armen und ohne ein weiteres Wort, ging Hilary zu ihm und legte sie ihm in die Arme.

Kai öffnete den Mund um etwas zu protestieren, doch Hilary war schneller.

“Nun halt sie schon. Sie ist nicht aus Glas. Du musst nur ihren Kopf ein wenig stützen!”, sagte sie lächelnd und legte die Decke über Kayli.

Kai hielt sie in den Armen, wagte kaum sich zu rühren, während Kayli ihn mit ihren großen, klaren, dunkeln Augen heraus anblickte.

Eigentlich hatte Kai gedacht, die Kleine hätte die Haselnussbraunen Augen ihrer Mutter. Doch sie hatte nur die schön geschwungene Augenform ihrer Mutter. Die Augenfarbe war anders. Sie erinnerte ihn an jemanden, doch er wusste nicht wer es war.

Hilary sah ihn an und bemerkte das ihn etwas irritierte.

"Was ist?", fragte sie und blickte auf ihre Tochter.

"Ihre Augenfarbe...Sie erinnert mich an wen, aber...ich weiß nicht wer!", sagte er langsam und sah Hilary schließlich an. Kannte er also den Vater des Kindes? Vielleicht sogar jemand den er gute kannte? Der Gedanke ließ ihn kruz und heftig Schlucken.

Hilary, die dies nicht bemerkte, lächelte nur.

"Vielleicht fällt es dir ja irgendwann ein!"

Und während Kai Kayli sanft in den Armen wiegte, blickte sie aus dem Fenster und biss sich auf die Lippe. Hätte Kayli nicht so einen Vater verdient...?

soaaaa, ich denke mal ein kapitel wird noch kommen^.^

bis dann

knuddel

eure silly